Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 12 | September 2020

Kulinarische Damenrunde im Hoagarten. Feine Schmankerl aus der Küche

Informationsveranstaltung. Für pflegende Angehörige und Interessierte

Herzlich Willkommen. Werbepartner der ersten Stunde

Ausbildung. Prüfung mit Erfolg bestanden

Nachmittags im Hoagarten. Gedächtnistraining mit Rosi

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas







Nachmittags im Hoagarten

Gedächtnistraining mit Rosi

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Fit im Kopf

Am Montagnachmittag rauchten im Hoagarten die Köpfe. Gedächtnistraining mal anders.
Nicht einfach ein Sprichwort ergänzen, sondern ein Sprichwort erkennen. Da mussten die Teilnehmer schon überlegen, was jetzt gemeint ist.
Der Apfel------fällt nicht weit vom Stamm, kennt jeder.
Doch der Wurm sieht einen späten Vogel ? Was soll das wohl sein? Doch mit Hilfe konnten alle Sprichwörter erraten werden.



Werbepartner der ersten Stunde

Herzlich Willkommen

)) **Text** Iris Riglsperger **Foto:** Walter Jahrstorfer

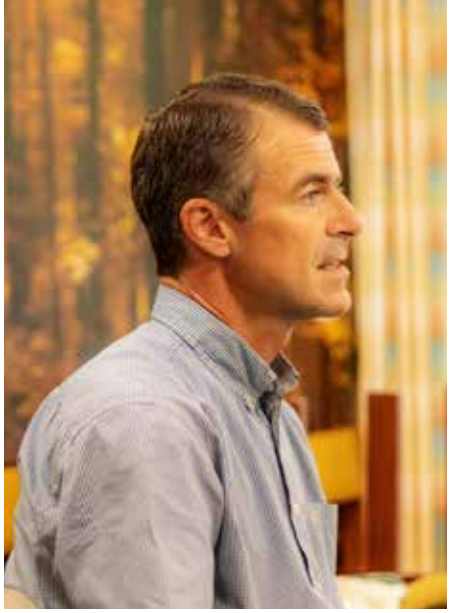
Mit viel Verspätung nun aber doch

Es ist uns eine besondere Freude, mit mittlerweile fast einjähriger Verspätung, unseren allerersten Werbepartner Werner Schröppel aufs Herzlichste in der Heimzeitung begrüßen zu dürfen.

Bereits nach den ersten Ausgaben der neuen gedruckten Heimzeitung, erklärte sich Werner Schröppel bereit, diese tatkräftig zu unterstützen. Denn als gebürtiger Pfarrkirchner fühlt er sich mit den beiden Seniorenheimen der Caritas in Pfarrkirchen sehr verbunden. Trotzdem hat es dann noch bis zum Sommer 2019 gedauert, bis das gesamte Konzept der Zeitung bereit für mögliche Werbepartner war.

Alle Achtung für diesen mutigen Schritt

Es gehört schon sehr viel Mut dazu, sich für etwas ganz Neues einzusetzen, was noch völlig in den Kinderschuhen steckt. Noch sehr viel schwieriger muss die Entscheidung für einen Bestatter sein, in einer Heimzeitung wie dieser Werbung zu machen. „Das könnte schon jemand als Ärgernis empfinden“, meint Werner Schröppel, „wenn ich helfen kann, bin ich selbstverständlich gerne dabei“. Das war schon bei der großen Spende für die Gartenanlagen so. Es freut Werner Schröppel noch heute, den wunderbar gepflegten Garten zu sehen. Uns bleibt an dieser Stelle nicht mehr zu sagen als: Vergelts Gott Werner Schröppel und herzlich Willkommen in unserer Heimzeitung!









Für pflegende Angehörige und Interessierte

Informationsveranstaltung

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Thema: Vorsorgevollmacht, Rechte und Pflichten eines Betreuers

Die Informationsveranstaltung fand am Montagnachmittag, den 20. Juli, in der Cafeteria statt. Es waren zehn interessierte Personen der Einladung gefolgt. Bei Erfrischungsgetränken, Kaffee und Kuchen wurde von Markus Tischler der Unterschied zwischen gesetzlicher Betreuung, Vollmacht, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung sehr verständlich erklärt. Es entstand eine rege Diskussionsrunde.

Markus Tischler hat den interessierten Teilnehmern angeboten, dass jeder, der eine Beratung haben möchte, einen Termin mit ihm im Betreuungsbüro vereinbaren kann.



Unser Zuhause – unsere
Leidenschaft.

Für die Beratung & Betreuung in Finanz-, Versicherungs- und Immobilienfragen sind wir für Sie da und fördern vielseitig das Gemeinwohl vor Ort.

Als Bank aus der Region für die Region fühlen wir uns unserer Heimat in besonderer Weise verbunden.

Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte und kulturelle Initiativen in der Region.

Bei allem, was wir tun, stehen unsere genossenschaftlichen Werte sowie der Partnerschaftsgedanke zu unseren Mitgliedern und Kunden im Mittelpunkt.

Das ist es, was uns antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – kompetent, persönlich, nah!

VR-Bank Rottal-Inn eG



Ausbildung in der Altenpflege

Prüfung mit Erfolg bestanden

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Ältere Menschen unterstützen

Vor drei Jahren entschieden sich Tamara Schmid und Theresa Stockner für eine Ausbildung in der Altenpflege, da sie gerne ältere Menschen in ihrem täglichen Leben unterstützen und begleiten wollten.

Ausbildung in den Einrichtungen der Caritas

In den Einrichtungen des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e. V. erlernten Tamara und Theresa den Beruf der Altenpflegerin, insbesondere in der Sozialstation Arnstorf, die ihren Standort ja seit Juni 2019 in Münchsdorf hat.
Jetzt haben beide ihre Ausbildung zur Altenpflegerin mit Erfolg bestanden. Pflegedienstleitung (PDL) Anita Zanella und ihre Stellvertreterin Christine Schwarz überreichten den beiden Altenpflegerinnen einen Blumenstrauß als Anerkennung für ihre Leistungen.

Sozialstationen Pfarrkirchen und Arnstorf

Tamara Schmid wechselt zur Sozialstation Pfarrkirchen während Theresa Stockner in der Sozialstation Arnstorf bleibt. (sf)

Foto: PDL Anita Zanella, Tamara Schmid, Theresa Stockner, stellv. PDL Christine Schwarz, Foto: Förg









Mit feinen SchmankerIn aus der Küche

Damenrunde im Hoagarten

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Selbstgebackene Krapfen und Zwetschgenbovesen

Es gab leckere Schmankerl aus der Küche, dazu ein frischer Eiskaffee oder Kaffee. Es ist eine ruhige und angenehme Atmosphäre, da pro Tisch eine Mitarbeiterin sitzen kann, um sich mit den Damen zu unterhalten.

Abenteuer in einem Freizeitpark

So hat Christine von ihren Abenteuern in einem Freizeitpark berichtet und alle haben gebannt zugehört und zum Schluss herzlich lachen müssen. Sie ist auf der Wildwasserbahn fotografiert worden, als sie wie alle andern auch laut geschrien hat vor Schreck. Und fotografieren mag sie garnicht. Dabei ist so ein nettes Foto von ihr entstanden.

Herzlichen Dank an den Küchenchef und sein Team

Unser Dank gilt der fleißigen und guten Küche, sie tragen unsere Ideen immer mit Begeisterung mit.







Begeisterung auf allen Seiten

Eine kühle Überraschung und ein netter Besuch

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Eine schöne Abwechslung

Was für eine Hitze! Da ist ein gutes Eis im Garten grade recht. Gut, dass wir Hilde haben, die uns an diesem besonders warmen Tag ein Eis aus der Küche holt. Als alle dabei waren, ihr Eis zu schlecken, kam nach langer Zeit Renate mit Fly zu Besuch auf die Terrasse. Große Wiedersehensfreude auf beiden Seiten.

Endlich wieder Fly zu Gast

Fly kommt jetzt wieder bei schönem Wetter in den Garten oder auf die Terrasse. Es ist immer eine schöne Abwechslung, Besuch zu bekommen.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Kindermann´s Geschenke-Manufaktur

Unsere Mitarbeiterin Katharina hat sich intensiv mit dem Thema „individuelle Geschenke“ befasst. Wir finden, das Ergebnis ist SUPER! Wir erstellen auch gerne Spezialkörbe für Diabetiker und Allergiker sowie für Geburtstage, Betriebsfeiern und Jubiläen auch in größeren Mengen. Mit viel Kreativität und Herz werden Ihre Geschenkträume in Erfüllung gehen!



Katharina Koch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE









Besonderen Werken im Garten lauschen

Musik am Nachmittag

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Junge Musiker spielen feines Konzert

Am Nachmittag durften wir im Garten vom St. Konrad den Werken von Johann Sebastian Bach, Mozart, Schubert, Schumann, Ravel und Debussy lauschen.
Im kühlen Innengarten spielten 3 junge Musiker für uns ein kleines feines Konzert.

Herzlichen Dank für diese große Freude

Marlo Honselmann (Gesang), Julia Unterhofer (Violine) und Maria Roters am Klavier gilt unser herzliches Dankeschön.

Projekt von internationaler Stiftung

In die Wege geleitet wurde das Projekt „Musik am Nachmittag“ von der „Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation„ in München. Hier ein paar Impressionen von dem sehr schönen und heißen Mittag.














Für die Damen des Hauses

Wellness als besonderes Schmankerl

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Entspannung im Hoagarten

Wellness umfasst sanfte, leise Entspannungsmusik, warmes Wasser, angenehme Düfte, Massagen und auf Wunsch auch Nägel lackieren.
Die Damen trafen sich im Hoagarten und begannen wie immer mit einem Handbad und einer Handmassage. An diesem Tag hat Erika angeboten, auch eine Gesichtsmassage durchzuführen, was einige gerne annahmen. Bei der Kopfmassage wurden einige Damen dann schon skeptisch, ob das wohl was ist. An den Fotos ist zu erkennen, dass es nicht für alle das Richtige ist.
Am Ende der Stunde gab es noch einen Spritzer Parfüm und alle haben sich gut gelaunt verabschiedet.

Stadthotel Spatzl
Südtiroler Stub'n

Öffnungszeiten
Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr
Warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr

Telefon 08561 98577 90
Inhaber: Gotthard Pixner
Stadtplatz 37 - 84347 Pfarrkirchen
stadthotel-spatzl.de









Regelmäßig am Nachmittag

Herrenstammtisch

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Ein paar Weiße mit Brezen und viel Unterhaltung

Seitdem wir die Zeit des Herrenstammtisches auf den Nachmittag verlegt haben, trifft sich eine kleine Gruppe wieder regelmäßig. Es gibt Weiße mit Brezen und eine halbe Bier, auch alkoholfrei, oder Radler dazu.

Ehemaliger Musiker versucht sich an der Ziach

Es wird sich unterhalten und jeder kann etwas erzählen, oder was auch immer er erzählen möchte. Herr Erdreich hat sich an der Ziach versucht, er war Musiker, dann hat Hilde ihn abgelöst und ein paar zünftige Lieder gespielt.

Idealer Treffpunkt im Hoagarten

Wir finden es sehr schön, unseren Herrenstammtisch wieder anbieten zu können. Unser Hoagarten lädt immer dazu ein, sich zu treffen, zu ratschen und Zeit miteinander zu verbringen.





Erika Lustinger feiert Geburtstag

Das Leben kann so schön sein

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

88. Geburtstag und immer gute Laune

Mit 88 Jahren, da fängt das Leben zwar nicht erst an, kann aber immer noch schön sein. Und da Erika Lustinger immer lacht und gute Laune hat, gab es auch Sonnenschein, als sie von ihrer Familie zum Kaffeetrinken abgeholt wurde. Besonders gefallen haben ihr die vielen frischen Blumen, die sie geschenkt bekam. Sie war früher Blumenbinderin und hat ihr Zimmer immer mit frischen Blumen dekoriert. Wir wünschen ihr alles Gute für das nächste Jahr und viele, viele Blumensträuße.







Bewohner machen sich auf den Weg

Spaziergang in die Stadt

)) Text und Foto: Regina Bichlmeier

Das haben wir schon sehr lange nicht mehr gemacht

Am Freitagvormittag war es so weit. Eine kleine Gruppe Bewohner machte sich mit Begleitung auf den Weg in die Stadt. Seit März haben wir uns nicht mehr aus dem Haus getraut, sondern immer unseren Garten genutzt. Nun war es endlich soweit, mal wieder Schaufenster anzuschauen und auch die Leute am Stadtplatz zu beobachten. Lange haben wir uns dann am Weiher aufgehalten und die Schwäne beobachtet.

Das mit dem Mundschutz ist gewöhnungsbedürftig, da die Leute die uns entgegenkamen größtenteils keinen Mundschutz trugen. Aber wir sind in jedem Falle vorsichtig.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen
Mehrwertsteuersenkung weitergeben?
Klar, machen wir!!!
Wir haben über 6000 Artikel im Preis gesenkt, teilweise sogar über die Mehrwertsteuer hinaus! Zudem haben wir in nächster Zeit jede Menge knackige Aktionen! Im wöchentlichen Wechsel bieten wir ausserdem 10% auf verschiedene Warenbereiche!
Jasmin Weber
Schichtleitung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE









Fröhliches Singen bei Wind und Wetter

Die roten Caritas'ler

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alisa Kaba

Draussen ist es einfach schön

Nachdem unsere Bewohner so gerne raus gehen und das Wetter ja nicht immer sonnig ist, gibt's beim windigen Wetter die roten Caritas Decken umgewickelt.

So macht das Singen viel mehr Freude

Allein in eine rote kuschelige Decke gewickelt zu sein bereitet den Bewohnern Freude und das Singen macht gleich viel mehr Spaß.







Gemeinsames Treffen

Endlich wieder möglich

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Ehepaar lebt in verschiedenen Bereichen

Gemeinsame Treffen sind wieder möglich. Rosemarie und Siegfried Enggruber leben in unterschiedlichen Bereichen.

Treffen nur innerhalb der Bereiche möglich

Da sich die Bewohner nur innerhalb der Bereiche treffen konnten und dies am Anfang nur ganz eingeschränkt, traf die Regelung auch bei den beiden zu. Sie konnten sich nur durchs Fenster sehen. Die anfänglichen Besuche durch die Glasscheibe waren auch nicht gerade besser.

Besuche können im Garten stattfinden

Gott sei Dank können die Angehörigen mit den Bewohnern mittlerweile in den Garten und das ist gut so. Dieses Angebot nutzten die Töchter und verbrachten die Besuchszeit mit den Eltern im Garten. Beim Weidenherz wurde zur Erinnerung ein Familienfoto aufgenommen.



Münchner feiert großen Ehrentag

92. Geburtstag im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Das hätte ich nie geglaubt

Eugen Wagner lebt seit Oktober 2019 im St. Vinzenz und konnte hier vor kurzem seinen 92. Geburtstag feiern.

Vom Studium in Chemie zum Unternehmer

Er ist in München geboren, hat Chemie studiert und war dann Unternehmer der AVIA-Tankstellen.

Zu der Tochter in das Rottal

Er hat zwei Töchter, eine lebt in Egglham und darum kam er ins Rottal. An seinem Jubeltag hat er uns immer wieder erzählt: „Ich bin jetzt 92 Jahre alt, hätte nie gedacht, dass ich mal so alt werde.“

Sein Flascherl Sekt hat er gleich getrunken

Herzlichen Glückwunsch vom Team von St. Vinzenz







Glückliche Jubilarin im St. Vinzenz

Anna Aigner feiert 80. Geburtstag

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Die Zeit im St. Vinzenz ist einfach schön

Anna Aigner lebt seit März 2017 bei uns, sie konnte ihren 80. Geburtstag feiern.

Sie war immer sehr kontaktfreudig

Als Hausfrau, Bedienung und Besitzerin eines Lebensmittelladens, war sie immer unter Menschen und das mag sie auch heute noch.

Aktiv kann sie leider nicht mehr sein

Auch wenn sie nicht mehr aktiv sein kann, genießt sie die Geschäftigkeit im Aufenthaltsraum.

Ein zauberhaftes Lächeln

Mit ihrem Lächeln verzaubert sie immer noch alle. Einen ganz herzlichen Glückwunsch vom Team vom St. Vinzenz.

Unterhaltsame Abwechslung in Garten

Musik am Nachmittag

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Unter freiem Himmel

Von der Stiftungsreihe „Musik am Nachmittag“, Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation kamen drei Musiker.
Schon einige male spielten Musiker von der Stiftungsreihe für unsere Bewohner.
Heute war’s besonders schön, sie spielten unter freiem Himmel bei uns im Sinnesgarten. Es war eine berauschende musikalische Abwechslung vom Alltag, für alle Sinne.
Einige Bewohner konnten im Freien dem Konzert lauschen, andere blieben im Aufenthaltsraum oder in ihrem Zimmer und genossen dort die Musik.
Durch das Programm führte uns das Trio mit ausgewählten Stücken von Bekannten Musikern, wie: Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Robert Schumann, Maurice Raverl und Claude Debussy.
Mitwirkende waren: Marlo Honselmann (Bariton), Julia Unterhofer (Violine) und Maria Roters (Klavier)
Einen riesengroßen Applaus verdienten sich die Drei.













Ganz in der Nähe vom St. Vinzenz

Regenbogen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Marina Wagner

Viel mehr als ein rein optisches Phänomen

Für manche ist es nur ein Regenbogen, ein kreisbogenförmiges farbiges Lichtband in einer von der Sonne beschienenen Regenwand. Andere fangen an zu träumen.

Wenn ein Lüftchen weht und die Zeit vergeht,
wenn Kummer plagt und keiner verzagt,
wenn die Sonne strahlt und dabei Schatten malt,
wenn Regen fällt
und der Regenbogen strahlt über's Himmelszelt,
wenn die Trauer schmerzt und die Liebe scherzt,
wenn Corona uns verstummt
und die Biene ihr Liedchen summt,
wenn der Friede zieht über's Land
und Gott hält deine Hand,
dann ist Er, der Herr, ganz nah bei Dir.

Ein Regenbogen nahe St. Vinzenz





Wie jedes Jahr im St. Vinzenz

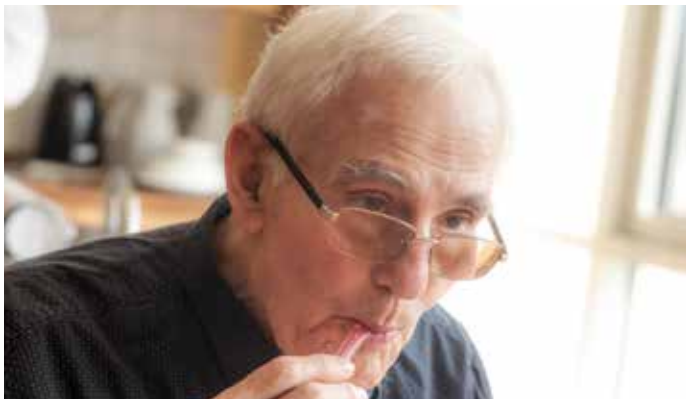
Sommerfestwochen

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Das Genießen lassen wir uns nicht nehmen

Trotz der ganzen Einschränkungen wegen Corona lassen wir uns auch zu unserem Sommerfest das Genießen nicht nehmen.
Wie jedes Jahr im Sommer gibt es ein Motto, heuer ist es, wie bereits berichtet, „Bei uns Dahoam“ und dazu gibt es immer passende Schmankerl zum Thema. Nicht nur beim Mittag- und Abendessen, sondern auch beim Mittwochsnachmittag „Gemeinsam statt einsam„ in den Aufenthaltsräumen.





Schmankerl wie zu Omas Zeiten

Das erste mal gab’s Zwetschgenbovesen wie zu Omas Zeiten, beim zweiten mal wurden Erdäpfelkasbrote geschmiert und dazu eine Radler serviert, an unserem Sommerfesttermin gab’s wie jedes Jahr Eis, was einfach köstlich war.
Dass wir diese Leckereien unseren Bewohnern anbieten können gehört nicht nur die Idee dazu sondern, dass unser Küchenchef Tobias dies organisiert und zu uns ins Vinzenz liefert.



Großes Lob und vielen Dank an das Team der Küche

Ein großes Danke an das komplette Küchenteam, schön dass es euch gibt und ihr uns immer wieder verwöhnt. Das kommt von allen Schleckermäulern aus Linde, Holler und Buche.






























Den Wind im Gesicht spüren

Sommerbrise

)) Text und Foto: Ingrid Schnell

Ohne Maske im Sinnesgarten

Ist es nicht herrlich, den Wind im Gesicht zu spüren und die Sonnenstrahlen die Nase kitzeln lassen?

Es tut so gut

Den sanften Lufthauch und die wärmenden Strahlen der kräftigen Sonne genossen sehr ausgiebig einige Bewohner im Sinnesgarten vom St. Vinzenz mal ganz ohne Maske. Es war ein behaglicher Genuss!







Ein Brief, der den Seelen vom Team St. Vinzenz sehr gut tut.
Ganz herzlichen Dank an Euch alle für all das von Susanna Geltinger und Alexandra Müller

Der Bedarf einer beschützenden Unterbringung

Unsere Eindrücke vom St. Vinzenz

)) **Text:** Susanna Geltinger und Alexandra Müller **Foto:** Ingrid Schnell

Der Bedarf einer beschützenden Unterbringung für unsere Mama war für uns eine sehr schwierige und belastende Vorstellung.
Der Hausarzt unserer Eltern äußerte sich sehr lobend über das St. Vinzenz und bereits nach den ersten telefonischen und persönlichen Kontakten mit der Verwaltung und Leitung der Einrichtung, waren die meisten unserer Bedenken hinfällig.
Dies setzte sich fort, als wir schließlich den Umzug unserer Mama ins St. Vinzenz organisierten. Nicht nur, dass uns der Hausmeister dort freundlich in Empfang nahm und uns die Schlepperei der mitgebrachten Möbel abnahm, auch das Aufhängen der Bilder und sonstigen Erinnerungsstücke wurde von ihm völlig unkompliziert organisiert und durchgeführt.
Gleich beim ersten Besuch unseres Papas in Pfarrkirchen stand für ihn fest, er möchte ebenfalls in dieses Haus wechseln. Trotz der allgemein angespannten Heimplatzsituation war dies nach einigen Wochen auch möglich und wir waren froh, dass Papa sich so entschieden hatte.
Die Zimmer der beiden sind großzügig und hell und Dank der ,,gelben Engel" immer tiptop sauber. Beim Einzug und dem Eintreffen auf der Wohngruppe stellten sich die diensthabenden Mitarbeiter mit Handschlag und Namen vor und hießen unseren Papa willkommen. Kurzum ein Einzug, wie man ihn sich vorstellt.
Unbedingt zu erwähnen ist für uns die ausgesprochene Freundlichkeit und Empathie, die unseren Eltern und uns als Angehörigen stets und ausnahmslos von allen Mitarbeitern entgegengebracht wurde. Nicht „aufgesetzt", sondern ehrlich und von Herzen.
Die gesamte Einrichtung wirkt auf uns sehr durchdacht und den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Bewohner angepasst, wie zum Beispiel im Buchenhain die wunderschönen Märchenbilder, die Sinne ansprechenden Gegenstände an den Wänden, oder die „gute Stube" und das „Herzerlhäuschen", um nur einiges zu nennen.
Während der Einschränkungen wegen Corona waren wir sehr dankbar für die gelungene Lösung der Besuchsmöglichkeit. Ein riesen Aufwand für Euch alle, für uns hieß es, wir können unsere Eltern wenigstens wieder sehen und es standen immer schöne Blumen am Besuchstisch und das gerahmte Bild mit den Worten „Schön, dass Du da bist."
Und wie haben wir uns über die wunderschönen Karten und Fotos von unseren Eltern gefreut.
Die gesamte Belegschaft des St. Vinzenz ist ein Team. So empfinden wir das jedenfalls.

Ganz herzlichen Dank an Euch alle für all das.

Susanna Geltinger und Alexandra Müller



Die Chefin vom St. Vinzenz

FensterIn

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Die Chefin und ihr Fenster

Man glaubt es kaum,
aber im St. Vinzenz
wird noch gefensterlt!
Am hellichten Tag
und ohne Leiter,
ganz heiter.
Und zwar bei unserer Chefin.

Normalerweise ist bei Gerda Büchner
immer für alle
ihre Bürotür offen.
Bei großer Hitze
und Musik im Garten
wird auch noch das Fenster ganz geöffnet.
So arbeitet sich's gleich viel leichter!
Kommt dann wer ans Fenster,
dem schenkt sie ein strahlendes Lächeln.



Was kann schöner sein

A Herzerl für's Herzerl

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

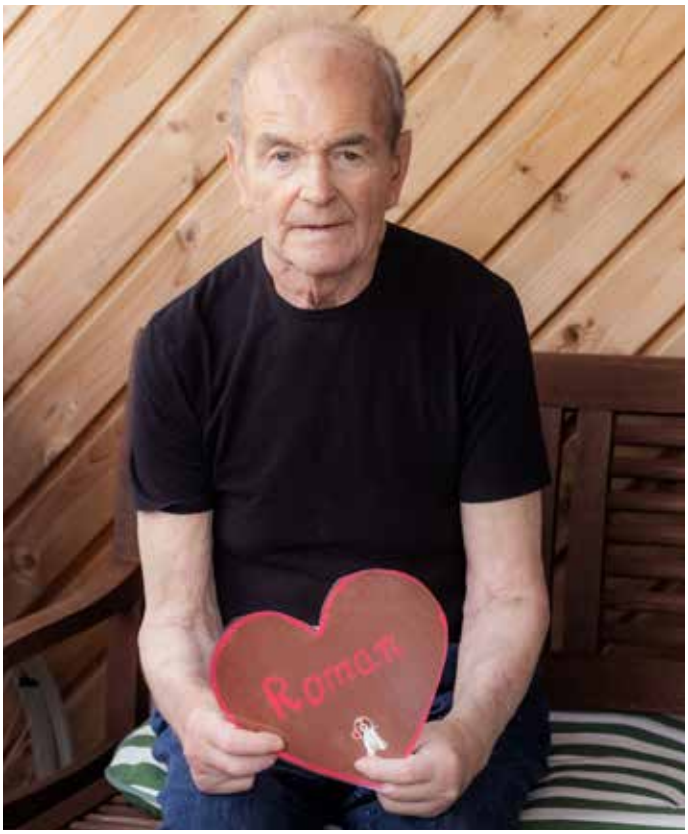
Sich selber ein Herzerl basteln

Was kann schöner sein, als wie ein Herzerl für's Herzerl? Alle Bewohner, die sich selber ein Herzerl basteln wollten, wurden von Alexandra unterstützt. Für viele ist es eine riesige Herausforderung, mit der Schere ein Herz auszuschneiden. Die Aufkleber auf's Herz konnten sie sich selber aussuchen, war echt interessant und auch lustig, wie sie ihre Herzen gestalteten.
Von Alexandra wurden sie gefragt, welchen Namen sie auf das Herz schreiben soll oder wer es noch konnte, schrieb selber den Namen drauf. Viele möchten nicht mit Herr oder Frau Sowieso angesprochen werden, sondern so, wie sie als Kinder genannt wurden: Toni, Resi, Liesl, Walli und-soweiter ist für sievertrauensvoller. Sie fühlen sich angenommen und ernstgenommen. Zum Abschluss der Aktion trafen sich dann alle Herzerl Bastler im Garten. Voller Stolz präsentierten sie ihr Herz und wollten unbedingt noch mit auf's Foto. Auf alle Fälle empfanden sie eine tiefe Freude dabei! Mein Herz!




Rosmarie


Liesl


Roman


Barbara


Toni


Resi


Richard






Richard


Franz





Adobe Stock stock.adobe.com © A. Karnholz | # 77693590

In den Erinnerungen an den zweiten Weltkrieg war Wien ein gefährliches Pflaster

Der vorwitzige Hansi

)) **Text:** Romy Rusch

Es gab auch lustige Momente

Von Entsetzen geprägt ist die Erinnerung an den zweiten Weltkrieg, doch es gab Momente, in denen man aufgrund einer lustigen Begebenheit lachen konnte und sich bis zum heutigen Tage daran erinnert. So auch die Geschichte vom „vorwitzigen Hansi".

Wien war in jenen Tagen ein gefährliches Pflaster. Also organisierte mein Mann, der aus Niederbayern war, für meine Mutter und mich ein Zimmer im Rottal. Dort sollten wir die letzten Kriegstage verbringen. Mit der Familie, bei der wir untergebracht waren, verband uns schon bald eine Freundschaft, die bis zum heutigen Tage besteht. Der Sonnenschein im Hause war der kleine Hansi. Wir haben viel Zeit mit ihm verbracht und er hat mich und meine Mutter so oft zum Lachen gebracht. Mit seinen 8 Jahren war er sehr aufgeweckt. Seine ungestüme Art hat uns den Alltag ein wenig versüßt. Wir mochten ihn sehr. Ständig stürmte er auch in unser Zimmer, natürlich ohne anzuklopfen. Er war ja hier zu Hause und wir nahmen es ihm nicht übel. Meine Mutter jedoch sagte eines Tages zu ihm:

„Hansi, du musst anklopfen, wenn du zu uns kommen willst". Worauf Hansi fragte: „Warum?". Und meine Mutter sagte: „Schau, Hansi, wir sind fremde Leute für dich. Wir freuen uns auch, wenn du uns besuchst, sogar sehr. Aber du musst vorher anklopfen. Es könnte ja sein, dass ich noch nicht angezogen bin und im Unterkleid vor dir stehe, wenn du hereinstürmst". Hansi überlegte, bevor er mit einem Schmunzeln sagte: „Ach Oma, ich bin doch nicht so dumm, wie du glaubst. Dass du nicht mehr im Bett liegst und auch schon angezogen und frisiert bist, davon überzeuge ich mich doch vorher. Denn bevor ich zu dir hereinstürme, habe ich doch schon durch das Schlüsselloch geschaut." Ich konnte mir ein Lächeln nicht verkneifen und meine Mutter hat dann nur versucht, ihn zu belehren, dass man auch nicht durch Schlüssellöcher schauen darf und eben doch immer anklopfen muss, ehe man ein fremdes Zimmer betritt. Wir haben seit damals noch sehr oft über diese Geschichte lachen müssen. Mit der Familie blieben wir auch nach dem Krieg in Freundschaft verbunden. Hansi ist zu einem stolzen Mann herangewachsen, den vermutlich schon oft die lustigen Geschichten seiner Enkelkinder an seine eigene Kindheit erinnert haben. Wenn Hansi sich ab und zu bei mir telefonisch meldet, kann ich mir mitunter ein Lächeln nicht verkneifen, weil ich in ihm immer noch den kleinen vorwitzigen Hansi sehe, der durch ein Schlüsselloch schaut.

Gedanken in Tagen von Corona

Urlaub in Coronazeit

)) **Gedanken von:** Romy Rusch

Jeder freut sich auf die Urlaubszeit,
das ist doch klar,
mit dem Flieger in die Welt so weit,
einmal im Jahr.
Spaniens Insel Palma de Mallorca
ist wie ein Zauberwort,
weg von dem so lästigen Corona,
ganz schnell fort.
Doch heuer fliegt Corona mit,
das ist nicht gut,
wer sich fühlt gesund und fit,
der braucht auch Mut.
Am blauen Meer und weißem Strand
und bei Maskenpflicht,
schützt das wohl vor Sonnenbrand,
die Nase im Gesicht.
Corona möchte man total vergessen,
im Urlaub dann,
denn bei Wein und gutem Essen,
hat man keine Maske an.
Ein wenig Party auch noch machen,
das muss im Urlaub sein,
mit Abstand kann man auch gut lachen
und ist nicht so allein.
Wenn sich der Urlaub dann zu Ende neigt
und man ist gesund zu Haus,
Corona immer noch seine Viren streut,
ist die Krise noch nicht aus.
Weiter Abstand halten und Maske tragen,
um das Virus nicht zu kriegen,
da muss man sich doch ständig fragen,
wie lange noch die Viren fliegen?

Trost finden im Gebet

Liebe das Leben

)) **Gedanken von** Romy Rusch



Adobe Stock stock.adobe.com © Pasko Maksim | # 193283403

Ich liebe das Leben, so wie es ist
im Glaube an Gott,
an den Hl. Geist und Jesu Christ,
nach Gesetz und Gebot.
Ich glaube an die Unsterblichkeit
die in der Seele lebt,
wenn des Erdenlebens Endlichkeit
einmal zu Ende geht.
Wenn der Körper dem Tod geweiht.
wird sich die Seele erheben,
um in der anderen Welt in Ewigkeit,
für immer zu leben.
Im Reich, das nicht von dieser Welt,
wo der Allmächtige regiert,
in der Seele noch ein wenig zählt,
wie auf Erden sie geführt.
Ein kleiner Teil der Menschlichkeit
aus dem Erdenleben
wird in der Seele für alle Ewigkeit
noch weiter leben.
Amen

Hoch sollen alle leben,
die Geburtstag haben
und möge Gottes Segen
sie durchs Leben tragen.

)) **ein Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Brauneis Ludwig	***Lindinger Josef***	***Gerwik Anna***
Lohr Johann	***Geiß Gisela***	***Klaffenböck Rita***
Bornstein Maria	***Hofbauer Rosa***	***Moser Elisabeth***
Wild Elvira	***Tauflinger Helga***	***Frei Hermine***
Marzian Hildegard	***Hauner Gerhard***	



Adobe Stock © Olesia Bilkei| # 303122862

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!





Selber ausbilden statt Fachkräftemangel

Unsere Neuen

)) **Text:** Christine Cwik **Foto:** Ingrid Schnell

Neue Fachkräfte ab September im St. Vlnzenz

St. Vinzenz kann auch heuer wieder 3 neue Fachkräfte zum 01.09.2020 fest anstellen. Lim Windie, Rothkopf Magdalena und Seidl Tobias wurden die letzten 3 Jahre im Hause zu Fachkräften ausgebildet. Mehr als 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis in der stationären, der ambulanten und dem gerontopsychiatrischen Bereich haben sie dafür durchlaufen. Auch bestand die Möglichkeit, ein Praktikum im Krankenhaus abzuleisten. Dies haben sie alles mit Bravour gemeistert und durchweg gute Ergebnisse erzielt.

Wir freuen uns, mit ihnen drei junge, engagierte, voll motivierte Fachkräfte zu bekommen, denen das Wohl der Bewohner am Herzen liegt und die gerne bei uns im Haus bleiben.

Christine Cwik und Thomas Hautz haben im Namen von St. Vinzenz den angehenden Fachkräften herzlichst zu ihrem bestandenen Examen mit einem Bild gratuliert, auf dem ein Gedicht für die Altenpflege drauf steht.



Auszug aus der PNP vom 04. August 2020

Den Liebsten wieder näher

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Regina Bichlmeier

Erneute Lockerungen für Besucher

Seit längerem dürfen Angehörige ihre Liebsten im Altenheim wieder besuchen. Nach erneuten Lockerungen durch die Staatsregierung jetzt wieder mehr und länger.

Norbert Schellmann, geschäftsführender Vorstand des KCV Rottal-Inn und Einrichtungsleiter von St. Konrad, berichtet, wie die neuen Regelungen umgesetzt werden: „Bei uns müssen bei einem Erstbesuch die Daten der jeweiligen Person erfasst werden. Danach werden sie in die gültigen Hygieneregeln eingewiesen.“ Im St. Konrad gibt es zwei Zeitfenster, in denen Besuche gestattet sind. Hierbei seien allerdings nur vier Personen gleichzeitig erlaubt, aufgeteilt auf die zwei Stationen des Hauses. „Besuche auf den Zimmern sind wieder möglich. Auch dürfen die Angehörigen mit ihren Liebsten nach draußen.“

Weiterhin Maskenpflicht auf den Zimmern

In den Zimmern gilt weiterhin Maskenpflicht und natürlich müssen die Abstände gewahrt werden. Maximal zwei Besucher dürfen sich in den Zimmern aufhalten, alles andere sei aufgrund der Zimmergröße von 16 qm mit den geltenden Regeln schwer umsetzbar. Zudem steht der Besucherraum, in dem eine Scheibe die jeweiligen Personen voneinander trennt, weiterhin zur Verfügung.

Ähnlich verhält es sich in St. Vinzenz. Hier dürfen sich 3 Besucher gleichzeitig im Haus aufhalten und die Besuchszeit ist auf eine Stunde begrenzt.

Köstlichkeiten aus unserer Küche

Die Höhepunkte des Monats

)) **Text:** Tobias Mayer **Foto:** Walter Jahrstorfer

Veränderung liegt in der Luft

Es klopfen die ersten Herbstboten schon leise an unsere Küchentüren und einige der Sommerfrüchte geben ihren großen Abschiedsauftritt.

Die Jagdsaison ist eröffnet

Es ist wieder Zeit für leckere Wildgerichte aus der heimischen Jagd. Eines dieser ersten Gerichte ist unser äußerst beliebtes Rehragout. Unsere Wildliebhaber warten schon fast ein ganzes Jahr darauf.

Ihr Küchenteam wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Gebackener Camembert

mit Preiselbeeren und Toast



Freitag, 4. September 2020

Für Käseliebhaber ein absolutes Muss ist unser panierter, frisch gebackener Camembert, der mit einem Klecks Preiselbeeren am besten harmoniert, dazu reichen wir Toast.

Rehragout

mit Semmelknödel



Dienstag, 1. September 2020

Mit dem September beginnt auch die Jagdzeit. Da darf in unseren beiden Häusern diese Spezialität nicht fehlen. Für Wildliebhaber ist unser Rehragout ein purer Genuss.

Nudeln

mit Hackfleischsoße



Samstag, 12. September 2020

Auch Pastagerichte gehören auf unseren Speiseplan. Im September gibt es für unsere Bewohner Nudeln mit Hackfleischsoße, dazu reiben wir frischen Parmesan.

Reisbrei
mit Kompott



Sonntag, 13. September 2020

Für die süßen Momente unserer Bewohner sorgen wir mit unserem leckeren Milchreis, dazu servieren wir ein sehr fruchtiges Kompott. Wir wünschen guten Appetit.

Pfifferlingsbraten
mit Spätzle und Gemüse



Sonntag, 20. September 2020

Eine pikant gewürzte Scheibe Schweinehals mit rahmiger Pfifferlingssoße und buntem Gemüse. Ein festliches Gericht, auf das man sich an diesem Sonntag freuen darf.

Gekochter Tafelspitz
mit Schnittlauchsoße und Dampfkartoffeln



Dienstag, 15. September 2020

Hochwertiger, frisch gekochter Rindertafelspitz mit cremiger Schnittlauchsoße und wunderbar gedämpften Butterkartoffeln. Lasst es euch schmecken.

Wiener Schnitzel
mit Preiselbeeren und Petersilienkartoffeln



Montag, 28. September 2020

Hauchzarte Schnitzel aus der Kalbsoberschale paniert und in reichlich Butterschmalz gebacken. Als Beilage servieren wir Petersilienkartoffeln und einen Löffel Wildpreiselbeeren.



Einfühlsame Unterstützung

Beistand in schweren Stunden

)) **Text und Foto:** Bestattung Schäufl

Es ist nie leicht

Einen geliebten Menschen zu verlieren, ist nie leicht. In diesen emotional aufreibenden Momenten ist es wichtig, auf die einfühlsame Unterstützung seines Bestattungsunternehmens zählen zu können.

Material für das Betreuungsteam Konrad

Eine kleine Bitte

)) **Text:** Regina Bichlmeier

Eine kleine Bitte vom Betreuungsteam Konrad

Um noch besser auf die Bewohner einzugehen, vor allem auf die dementiell veränderten Bewohner, benötigen wir noch Materialien.
Vor allem sind wir auf der Suche nach: Sammeltassen, alten Aschenbechern, Pfeifen, Schnupftabakdosen, kleinen Küchengeräten, Kaffeeservice braun / orange, Tischdecke braun / orange, alten Likörgläsern.
Falls noch jemand etwas auf dem Dachboden hat und nicht mehr benötigt, melden Sie sich bitte bei uns unter unserer Telefonnummer 08561/3007904.

Vielen Dank, Regina Bichlmeier



Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden

100 Punkte für Elias Attenberger

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Frisch ausgelernter Koch im St. Konrad

Elias Attenberger, jetzt Jungkoch im St. Konrad, hat 100 Punkte in der praktischen Gesellenprüfung erreicht und mit Erfolg seine Gesellenprüfung bestanden.

Viel lernen und üben nötig

Viele Male hat Elias noch bis spät abends geübt, um ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Den schriftlichen Teil seiner Prüfung musste er in den Fächern Technologie, Warenwirtschaft, Wirtschaft- und Sozialkunde ablegen. Auch ein Fachgespräch war mit enthalten. In seiner praktischen Prüfung überraschte er seine Prüfer mit einem sehr aufwendigen 3-Gänge Menü. Als Vorspeise gab es zweierlei vom Lachs mit selbstgemachtem Brot und marinierten Tomaten. Die Hauptspeise bestand aus gefüllter Kalbsroulade an Naturjus, glacierten Karotten mit Fenchelflan und Kartoffelbällchen mit leichtem Weißweinschaum. Zum Dessert servierte Elias ein Apfelsorbet, einen lauwarmen Schokokuchen, Joghurtmousse, Beereneis und marinierte Äpfel. Dieses ganze Menü musste Elias innerhalb 2,5 Stunden zaubern. In seiner Freizeit spielt Elias sehr gerne Fußball in einem Verein und ist dort sogar Mannschaftskapitän. Außerdem geht er gerne ins Fitnessstudio. Natürlich kocht Elias auch gerne und probiert oft neue Rezepte aus. Wir gratulieren Elias herzlich zu seiner bestanden Prüfung und freuen uns sehr, dass er uns als Koch im Altenheim St. Konrad erhalten bleibt!



Ausbildung abgeschlossen

Mit sehr gutem Erfolg bestanden

)) **Text:** Sonja Förg **Foto:** Jasmin Obermeier

Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement

Celine Seebauer hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Staatspreis für hervorragende Leistungen

Außerdem erhielt sie einen Staatspreis für ihre sehr guten Leistungen. Während ihrer 2 ½ -jährigen Ausbildung hat Frau Seebauer verschiedene Einrichtungen durchlaufen.

In den Verband aufgenommen

Celine Seebauer wurde in die Dienste des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. übernommen und ist für die Abrechnungen des Hilfsdienstes für pflegende Angehörige und der Sozialstation Pfarrkirchen sowie die Abrechnungen der Essen auf Räder für die Sozialstationen Pfarrkirchen und Arnstorf zuständig. Ihre Arbeit macht Celine Seebauer sehr viel Freude.



Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden

Mit Bravour gemeistert

)) **Text und Foto:** Jasmin Obermeier

Frisch ausgelernte Hauswirtschafterin

Sabina Martin hat ihre Abschlussprüfung mit Bravour gemeistert. Sie ist nun frisch ausgelernte Hauswirtschafterin.

Ohne Fleiß kein Preis

Sabina hatte es in ihrer Ausbildung nicht allzu leicht. Die ersten beiden Jahre absolvierte sie in Pfarrkirchen in der Berufsfachschule. Da aber durch die geringe Schüleranzahl keine Abschlussklasse mehr zustande kam, musste sie nach München wechseln und ihre Ausbildung dual beenden. Die Umstellung der Schulen und auch der Lehrpläne war nicht einfach, da vieles in der Berufsfachschule nicht durchgenommen wurde. Trotz allem hat Sabina ihre Ausbildung mit Bravour abgeschlossen.

Zur Entspannung

Ihre Freizeit verbringt Sabina die meiste Zeit mit ihrem Sohn Leyan, er ist 5 Jahre alt und hält sie sehr auf trapp. Außerdem liest Sabina sehr gerne, wenn es die Zeit zulässt.

Herzlichen Glückwunsch

Wir freuen uns sehr, dass sie sich dazu entschieden hat, weiterhin im Altenheim St. Konrad in der Küche zu arbeiten. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!











Unterhaltsame Abwechslung in Garten

Traditionelles Gartenfest im St. Konrad

)) **Text und Foto:** Rose Christine

Endlich wieder eine gemeinsame Veranstaltung

Am 30. August hatten wir nach langer „Corona-Pause“ endlich wieder einmal eine gemeinsame Veranstaltung.

Strenge Beachtung der Auflagen von Corona

Unser traditionelles Gartenfest fand unter Beachtung der Auflagen im Pavillon, Garten und Bierstüberl verteilt statt, damit der Abstand gewahrt werden konnte.

VR-Bank spendiert Eisbecher zur Erfrischung

Zu Beginn gab es zur Erfrischung einen Eisbecher, spendiert von der VR-Bank Rottal-Inn.

Musikalische Umrahmung sorgt für beste Stimmung

Musikalisch sorgten Hilde und Anni mit ihren Akkordeons und bester Musikauswahl für eine hervorragende und ausgelassene Stimmung bei den Bewohnern. So brachten Lieder zum Mitsingen und Mitschunkeln viel Kurzweil in diesen schönen Nachmittag.

Grillmeister Tobi und Elias verwöhnen die Gäste

Mit einem herrlichen Grillteller, serviert von unseren Grillmeistern Tobi und Elias, ging ein herrlicher Tag zu Ende.

Leider nur begrenzte Teilnehmerzahl

Da leider nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich war, mussten wir ein zweites Mal feiern. Alle freuten sich schon seit letzter Woche darauf und begrüßten uns beim Eintreffen herzlich.

Tischordnung laut Verordnung

Die Tischordnung laut den Verordnungen der Corona-Pandemie waren zunächst etwas ungewohnt, aber die Musik





von Hilde und ihrer Musikfreundin Anni haben sie dann gleich zum Feiern eingestimmt. Zunächst gab es für alle eine schön dekorierte Erdbeercreme, die sie mit Genuss verspeisten und Kaltgetränke nach Wahl.

Musikerinnen singen bekannte Volkslieder

Dazwischen sind unsere beiden Musikerinnen an allen Tischen vorbeigegangen und haben bekannte Volkslieder zum Besten gegeben. Alle haben fleißig mitgesungen, geklatscht und mit geschunkelt. Abends gab es dann vom Küchenteam wieder für alle einen Grillteller.

Willkommene Abwechslung für die Bewohner

Die Bewohner haben die willkommene Abwechslung, die Musik und die frische Luft sehr genossen.













Im St. Vinzenz sind immer alle mit dabei

Immer dabei

)) Text und Foto: Ingrid Schnell



Zünftiger Nachmittag bringt viel Freude

Die Bewohner hatten so eine Freude am zünftigen Nachmittag, es wurde getanzt, geschunkelt und gesungen.



Winken mit Leidenschaft

Voller Begeisterung hatten sich die Bewohner von Holler und Linde, die waren draußen im Garten und die Bewohner von Buche, diese waren im Aufenthaltsraum, zugewunken.



Fast mitten unter ihnen

Der Musiker saß direkt gegenüber der Fensterfront und es war fast, als wäre er mitten unter ihnen, so aktiv machten alle mit.
Dass sie nicht in den Garten raus konnten, störte keinen. Alle Fenster wurden geöffnet und sie waren mit dabei, wie immer!









Wunderschöne Zeit im St. Vinzenz

A zünftiger Nachmittag

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Musik und gute Laune im schattigen Sinnesgarten

Was kann schöner sein, als ein junger Bursch mit seiner Quetsch'n, gute zünftige Musik bei schönstem Sonnenschein und bester Stimmung im schönen Sinnesgarten vom St. Vinzenz?

Christoph Dirmhirn schenkt schöne Stunden

Einen wunderschönen Nachmittag schenkte uns Christoph Dirmhirn mit seinem Akkordeon.

Schunkeln, klatschen und mitsingen

Viele Bewohner bekamen im Sinnesgarten ein Schattenplätzchen, um der bayrischen Musik zu lauschen, um zu schunkeln, zu klatschen und um mitzusingen. Das Singen haben viele schon sehr vermisst.
Gott sei Dank konnte bei bestem Wetter unter freiem Himmel gesungen werden!



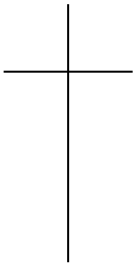








Wir beten für:



Josef Straßl

verstorben am 24. Juli, 100 Jahre

Josef Straßl lebte 11 von seinen fast 100 Jahren im St. Vinzenz und drehte im Sinnesgarten täglich seine Runden. Er kümmerte sich jahrelang um die Erdbeeren im Hochbeet. Die Runden wurden weniger, die Kraft lies nach, doch das Gebet war ihm immer noch wichtig. Regelmäßig besuchte er die Gottesdienste und zum Rosenkranz kam er immer von alleine.

Andreas Kaltenecker

verstorben am 13. August, 83 Jahre

Andreas Kaltenecker ist nach einem Krankenhausaufenthalt erst im August 2020 im St. Konrad eingezogen. Wir konnten uns kaum kennenlernen. Er hat sich im Haus sofort sehr wohl gefühlt. Es war ihm eine große Freude, das Personal und andere Bewohner mit seinem Humor zu unterhalten. Nur acht Tage später ist er an seiner Krankheit im Krankenhaus verstorben.

Paula Uhlig

Verstorben am 30. Juli, 95 Jahre

Paula Uhlig ist im Juli 2016 im St. Konrad eingezogen. Sie lebte sehr zurückgezogen bei uns im Heim. Sie bestimmte wann und wie lange sie Besuch vom Personal wünschte. Sie war sehr stolz auf ihre schönen Orchideen und hat sich dann gerne mit uns darüber ausgetauscht. Besonders mochte sie die Besuche ihrer Lieben.

Maria Aigner

verstorben am 15. August, 94 Jahre

Maria Aigner hat uns vor der Corona-Pandemie schon als Tagespflegegast mehrmals die Woche besucht. Sie war für ihr Alter körperlich fit, immer gut gelaunt und hat viel mit uns gelacht. Im Juli 2020 ist sie dann zur Kurzzeitpflege im St. Konrad eingezogen. Zuletzt haben ihre Kräfte nachgelassen. Ihre Enkeltochter hat sie mit ihrem Freund bis zum Schluss begleitet.

Rupert Schmidwenzl

verstorben am 5. August, 85 Jahre

Rupert Schmidwenzl konnte nur kurze Zeit im Buchenhain leben. Anfang Juni ist er im beschützenden Bereich eingezogen und Anfang August durfte er heimgehen. Rupert, so wollte er genannt werden, hat sich schnell eingelebt und konnte seinen enormen Bewegungsdrang noch ausleben. Seine Kräfte verließen ihn schnell und er konnte friedlich einschlafen.

Anna Rott

verstorben am 23. August, 97 Jahre

Anna Rott war seit Dezember 2012 im St. Konrad. Wir kannten sie schon, sie hatte ihren Ehemann bei uns auf seinem letzten Weg begleitet. Auch im hohen Alter nahm sie sehr gerne an den Angeboten teil, besonders wenn es Kuchen gab. Sie mochte es. Rätsel zu lösen, wurde viel von ihrer Tochter besucht oder telefonierte mit ihr, wenn Besuche nicht möglich waren.



Nachruf

Wir trauern um unseren Arbeitskollegen

Florian

Es geschehen Dinge, die wir nicht begreifen können.
Machtlos und stumm stehen wir daneben.
„Mögen Engel dich begleiten!“

„Erst am Ende unseres Weges stehen die Antworten.“ (Laotse)

Elisabeth Sperl

verstorben am 23. August, 81 Jahre

Elisabeth Sperl war seit September 2019 bei uns im St. Konrad zuhause. Sie war eine sehr ruhige Dame und bei anderen Bewohnern sehr beliebt. Ihre schwere Erkrankung hat sie sehr tapfer ertragen. Besonders gerne war sie bei uns im Garten, hier fand sie sehr viel Freude. Ihr Sohn hat ihr zu ihrer großen Freude bei seinen Besuchen ein Eis von der Eisdiele mitgebracht.

Lebt wohl, die ihr gegangen seid,
wir möchten euch noch sagen,
dass wir die gemeinsame Zeit
für immer im Herzen tragen.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Ich weiß schon, was mir gut tut, aber ich bin zu müde dafür“ Wie kann man in anhaltenden belastenden Situationen gut für sich sorgen

St. Vinzenz am 14. September, Beginn: 15.00 Uhr

„Eigentlich war diese Zeit nochmal ein großes Geschenk“

Dankbare Entdeckungen zwischen belastbaren Momenten

St. Vinzenz am 9. November, Beginn: 15.00 Uhr



Andreas Kindermann

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98910 416



Gottesdienstordnung

Schutzmaßnahmen

während der Corona-Pandemie

Aufgrund der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie sind die Plätze in der Kapelle begrenzt.

Teilnahme am Gottesdienst nur nach Anmeldung möglich.

Betreuungsangebote in St. Konrad und St. Vinzenz

Eingeschränkte Betreuungsangebote erlaubt

)) **Text:** Iris Riglsperger

„Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Der Freistaat Bayern will Schutzherr sein und wir wollen diese Bewährung bestehen.“ (Ministerpräsident Dr. Markus Söder)

Nur sehr eingeschränktes Betreuungsangebot erlaubt

Die Corona-Pandemie erlaubt auch weiterhin nur ein sehr eingeschränktes Betreuungsangebot. Leider kann daher unser Betreuungs-Programm nicht in gewohnter Weise stattfinden. Bis auf Weiteres läuft die Betreuung eingeschränkt und individuell.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis, bitte bleiben Sie gesund!

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | # 46912429 | Urheber: ARTENS

September

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Lebe wohl du schöne Sommerzeit,
September zieht ins Land,
trägt noch ein buntes Sommerkleid,
dem Sommer eng verwandt.
Er lässt uns viel vom Sommer träumen,
hat auch den Herbst zur Seite,
malt bunt die Blätter an den Bäumen
mit großer Freude.
Leichte Nebel in der Morgenstund´,
aber strahlt die Sonne
in der Bäume Blätter schönstes Bunt,
ist das eine Augenwonne.
Rosen und Geranien blühen noch schön,
doch die Septemberwinde
sehr leicht schon durch die Bäume weh´n,
meist noch sehr milde.
Besonders schön ist der Septemberwald,
um Pilze zu entdecken,
wenn es am Abend auch schon kalt,
Septemberpilze schmecken.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Tobias Mayer
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer